

Nissan

Qashqai nun auch in China

Nach dem erfolgreichen Start des Qashqai in Europa und Japan führt Nissan das Crossover-Modell nun auch in China ein. In Anlehnung an den Namen eines persischen Nomadenstammes, den Kaschgai, und der Positionierung als «Stadtnomade» heisst das Modell im Reich der Mitte Xiaoke, was übersetzt ebenfalls Nomade bedeutet. Gefertigt wird der Xiaoke im Werk Huadu der Dongfeng Motor Co., Ltd. (DFL), dem lokalen Nissan-Partner.

Das Fahrzeug wird von einem 2-Liter-Benziner mit 137 PS angetrieben und entweder mit einem stufenlosen Getriebe oder einer Sechsgangschaltung kombiniert. Beide Varianten sind zudem mit einem reinen Frontantrieb oder mit einem automatischen Allradantrieb erhältlich. (pd/hrk)

Alfa Romeo

Rückkehr in die USA wird vorbereitet

Ein Comeback auf dem US-Markt plant der italienische Automobilhersteller Alfa Romeo. Die Fiat-Tochter sucht zurzeit einen Kooperationspartner zur lokalen Produktion ihrer Modelle, um vom Dollarkurs unabhängig zu sein. In Frage kommen vor allem die grossen US-Hersteller, die alle mit Überkapazitäten zu kämpfen haben.

Bis in die 90er Jahre war Alfa in Nordamerika vertreten, konnte zuletzt jedoch nur noch wenige hundert Fahrzeuge im Jahr verkaufen und zog sich 1995 zurück. Der Neustart soll 2011 oder 2012 erfolgen, wie Fiat-Chef Sergio Marchionne gegenüber der «Financial Times» erklärte. (hrk)



Optisch ist der Volvo C30 ein echter Leckerbissen, aber auch der Komfort lässt nichts zu wünschen übrig. (max)

Fahrbericht Unterwegs mit dem Volvo C30 D5

Edler Kompakt-Gleiter

Der Komfort der oberen Mittelklasse und die Abmessungen eines Kompaktmodells verbindet der Volvo C30. Eine wirkliche Option, wenn Geld und Platz nicht so wichtig sind.

Max Hugelshofer

Wenn beim Autokauf nur das Auge entscheiden würde, sähe man wohl deutlich mehr Volvo C30 auf den Strassen. Vor allem die Heckansicht des Kompaktmodells der Schweden ist eine Wucht. Die weit nach unten reichende gläserne Heckklappe soll an den «Schneewittchensarg» genannten P1800 ES aus den frühen 70er Jahren erinnern, und die breiten Schultern wirken kraftvoll und dennoch elegant. Der C30 ist eine optischer Alleskönner. Sportliche Fähigkeiten traut man ihm ebenso zu wie gediegenes Dahingleiten.

Leistung bis zum Abwinken

Viele der geweckten Erwartungen kann der C30 in der getesteten Ausstattungslinie Summum mit dem starken Fünfzylinder-Dieselmotor erfüllen. Über mangelnde Leistung wird sich bei dem D5 niemand beklagen. 180 PS, die auf knapp 1,5 Tonnen Gesamtgewicht treffen, sind eine Ansage. Noch viel stärker fallen aber die 400 Newtonmeter Drehmoment ins Gewicht. Damit lässt der Diesel sogar den deutlich PS-stärkeren Turbo-Benzinmotor aus dem T5 alt aussehen.

Trotzdem gibt sich der C30 weniger als nervöser Sportler, sondern eher als schneller Gleiter. Beim Ampelstart kann

die Fünfgangautomatik eine minime Anfahrschwäche nicht ganz vertuschen. Und in schnellen Kurven macht sich das hohe Gewicht des Motors auf der Vorderachse bemerkbar.

Das macht den Kompakt-Volvo nicht zum Kurvenstar, lange Distanzen auf der Autobahn scheint das Auto aber geradezu aufzufressen. Wenn sich die Begeisterung über die Kraftreserven und die auch bei hoher Geschwindigkeit präzise und unaufgeregte Lenkung erst einmal gelegt hat, lehnt man im C30 in den sehr bequemen und optimal verstellbaren Ledersesseln zurück, dreht die hochwertige Stereoanlage auf, freut sich am modernen Interieur samt «schwebender» Mittelkonsole und freut sich auf die nächsten paar hundert Kilometer.

Angemessener Verbrauch

Dabei muss man nicht einmal ein allzu schlechtes Gewissen haben. Der C30 gibt sich laut Prospekt mit 6,9 Liter Diesel pro 100 Kilometern zufrieden und entlässt die Abgase erst durch die zwei Auspuffrohre, nachdem sie einen Russpartikelfilter passiert haben. In der Praxis werden die erzielten Verbrauchswerte wohl eher bei 8 als bei 7 Litern liegen, aber auch das ist für ein Auto mit einer derart hohen Leistung akzeptabel.

Auf eine harte Probe wird die Liebe zum C30 allerdings spätestens dann gestellt, wenn einmal mehr als zwei Personen oder sperriges Gepäck mitreisen sollen. Auf den zwei Einzelsitzen im Fond sitzt man kurzfristig zwar auch sehr bequem, aber das abfallende Dach und wenig Beinfreiheit schmälern den Komfort auf Dauer doch erheblich. Mit 233 Litern fasst der Kofferraum auch nicht mehr als eine Tasche pro Passagier. Anders sieht es aus, wenn man die

Rücksitzlehnen umklappt. Die ebene Ladefläche bietet dann anständig Platz, der Zugang wird aber durch die kleine Heckklappe erschwert.

Auch der Preis dürfte nicht ganz unschuldig daran sein, dass nicht an jeder Ecke ein C30 steht. Voll ausgestattet kostet die Version mit Fünfzylinder-Diesel über 60 000 Franken. Nicht gerade ein Schnäppchen für einen Dreitürer.

Mit dem C30 spricht Volvo Kunden an, die nicht auf die markttypischen Vorzüge wie Komfort und Sicherheit verzichten, aber auch nicht täglich ein Kombi- oder Stufenheck spazierenfahren wollen. Wer die Fahreigenschaften einer Mittelklasselimosine, kombiniert mit den Dimensionen eines Kompaktmodells haben möchte, der ist mit dem C30 gut bedient.

Technik

Volvo C30 D5 Summum

Treibstoff: Diesel
 Hubraum: 2400 cm³
 Leistung: 180 PS
 Drehmoment: 400 Nm
 Getriebe: Fünfgang automatisch
 Gewicht: 1480 kg
 Normverbrauch: 6,9 l/100
 Testverbrauch: 8,1 l/100 km
 VCS-Umweltpunkte: 54,4
 Testdistanz: 288 Kilometer
 Reichweite: 870 Kilometer
 Abgasnorm: Euro 4
 NCAP-Sterne: 5
 Laderaumvolumen: 233 bis 876 Liter
 Grundpreis: 44 450 Franken
 Testwagenpreis: 61 610 Franken
 Garantieleistungen: 3 Jahre oder 100 000 Kilometer, 10 Jahre oder 100 000 Kilometer Grattisservice



Tony Wohlgensinger

auto-schweiz

Tony Wohlgensinger tritt zurück

Tony Wohlgensinger aus Dübendorf, Präsident von auto-schweiz, dem Dachverband der Automobil-Importeure, tritt per 22. Mai zurück: Er hat Ende Februar dem Vorstand mitgeteilt, dass er sich aus Gesundheitsgründen nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung stellen wird.

Der Vorstand schlägt den aus Bülach stammenden Max Nötzli, im Juni zurücktretender Chefredaktor der «Automobil Revue», als Nachfolger von Wohlgensinger vor. Dieser hatte das Amt seit dem Jahr 2001 inne, zuvor war er CEO der Ford Motor Company Schweiz. (hrk)



Max Nötzli

Volkswagen

Für mehr Grip und aktive Sicherheit

Volkswagen bietet seinen Golf Variant nun auch mit permanentem Allradantrieb an. Gekoppelt ist das 4Motion-System an einen sparsamen und zugleich drehmomentstarken Turbodiesel mit 105 PS Leistung. Damit bietet der ab sofort bestellbare Golf Variant TDI 4Motion auf jedem Belag den bestmöglichen Grip, verbessert die Seitenführungskräfte und trägt so zu einem Plus an aktiver Sicherheit und Fahrspass bei. Geschaltet wird der Golf Variant TDI 4Motion über ein serienmässiges, manuelles Sechsganggetriebe. Serienmässig mit einem Partikelfilter ausgestattet, verbraucht der Allrad-Kombi 6 Liter Diesel auf 100 Kilometer. (pd/hrk)

In Kürze

Bald Chevrolet-Pw bauen?

Opel/Saab. Die Produktion von Personwagen der General-Motors-Tochter Chevrolet könnte bald schon auch in Europa erfolgen. Als Standorte sind das Opel-Werk in Bochum sowie das Saab-Werk im schwedischen Trollhättan im Gespräch.

GLATTALER
sucht Testfahrer!
 Gewinnen Sie ein Auto für ein Wochenende!
 Diese Woche VOLVO C30

Sende SMS mit Keyword GLATTALER an 919 (Fr. 1.-/SMS)
 oder sende Postkarte mit Keyword an: Publicitas AG, Marktgasse 2, 8600 Dübendorf

In Zusammenarbeit mit:
häusermann VOLVO
 Citygarage AG, Dübendorf